

Angebot und Verkauf der Kunstlederschuhe

Strafbarkeit des G

A. § 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1 StGB: Betrug im besonders schweren Fall zu Lasten des X und zu Gunsten der S-GmbH

I. Objektiver Tatbestand

1. Täuschung (+)
2. Irrtumserregung (+)
3. Vermögensverfügung
 - a. unmittelbare Vermögensminderung durch Abschluss des Kaufvertrages (+)
 - b. u. V. durch Zahlung von 70 €Schuhpaar (+)

4. Vermögensschaden

- a. hM: Eingehung des Vertrags: dem Vermögensschaden gleichzusetzende konkrete Vermögensgefährdung, wegen wirtschaftlich nicht äquivalenten Anspruchs und Leistung (+)
- b. aA: Eingehungsschaden nur, wenn Realisierung der Gegenrechte des Getäuschten (§ 320 BGB) gefährdet ist (+)
- c. aA: bei Ablehnung des Eingehungsbetruges: Eintritt Vermögensschaden mit Zahlung von 70 €Schuhpaar, da keine wertmäßig adäquate Kompensation (+)
- d. Stoffgleichheit von Vermögensverfügung und -schaden(+)

II. Subjektiver Tatbestand

1. **Vorsatz bzgl. aller objektiven TBM (+)**
2. **Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Drittbereicherung zugunsten der GmbH (+)**

III. Rechtswidrigkeit

Rechtfertigender Notstand gem. § 34 StGB: Rettung der GmbH vor Insolvenz?

1. **Gefahr für notstandsfähiges Rechtsgut: Vermögen des G als Alleingesellschafter der GmbH?**
 - a. **e.A. nur wenn Gefahr „von außen“; hier (-)**
 - b. **a.A. kein Überwiegen des gefährdeten Vermögens ggü. dem Vermögen anderer, wie Rechtsordnung in InsO und Zwangsvollstreckungsrecht zeigt; (-)**
2. **Bestand der jur. Person als notstandsfähiges Rechtsgut? InsO als lex specialis zu § 34 StGB (-)**

IV. Schuld (+)

V. Strafzumessung § 263 III 2 Nr. 1 Var. 1 StGB: „gewerbsmäßig“; Regelbeispiel; Absicht, aus Wiederholung des Betrugs Einnahmequelle von gewisser Dauer und Umfang zu verschaffen (+)

Ergebnis: § 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1 StGB (+)

B. §§ 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1, Nr. 2 Var. 2, 25 1 Var. 2 StGB: Betrug in mittelbarer Täterschaft im besonders schweren Fall zu Lasten der Endverbraucher und zu Gunsten X

I. Objektiver Tatbestand

- 1. Täuschung: bewusstes Einwirken (...)**
 - a. subj. Komponente bei G: Kenntnis Kunstleder (+)**
 - b. obj. Komponente bei X: Zurechnung an G, wenn er mittelbarer Täter gem. § 25 I Var. 2 StGB ist:**
 - aa. tatbestandsausschließender Irrtum bei X (+)**
 - bb. Irrtumsherrschaft von G (+)**
- 2. Irrtumserregung (+)**
- 3. Vermögensverfügung**
 - a. Abschluss des Vertrages (+)**
 - b. Zahlung des Kaufpreises (+)**
- 4. Vermögensschaden (+)**

II. Subjektiver Tatbestand

- 1. Vorsatz (+)**
- 2. Absicht rechtswidriger stoffgleicher Bereicherung**
 - a. Bereicherung der S-GmbH stoffgleich mit Schaden der Endverbraucher? (-)**
 - b. Stoffgleiche Drittbereicherung zu Gunsten X (+)**

III. Rechtswidrigkeit / Schuld (+)

IV. Strafzumessung

- 1. § 263 III 2 Nr. 1 Var. 1 StGB: gewerbsmäßig (+)**

2. § 263 III 2 Nr. 2 Var. 2 StGB: Gefährdung einer Vielzahl von Personen hinsichtlich ihrer Vermögenswerte (+)

Ergebnis: §§ 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1, Nr. 2 Var. 2, 25 1 Var. 2 StGB (+)

C. §§ 267 I Var. 1, 25 I Var. 2 StGB: Urkundenfälschung in mittelbarer Täterschaft

I. Objektiver Tatbestand

1. unechte Urkunde: Täuschung über Identität des Ausstellers („schriftliche Lüge“) (-)

Strafbarkeit der A

A. §§ 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1, 25 II StGB: Mittäterschaftlicher Betrug im besonders schweren Fall zu Lasten des X

Mittäterschaft: gemeinschaftliche Begehung einer Straftat durch bewusstes und gewolltes Zusammenwirken

I. Objektiver Tatbestand

- 1. e.A. Wesentlicher Tatbeitrag (Tatherrschaftslehre / hLit.)**
- 2. a.A. Irgendein Tatbeitrag (subj. Theorie / „Animus-Theorie“ / BGH-Rspr.)**

Hier: Versenden des Angebots an X (+)

II. Subjektiver Tatbestand

- 1. e.A. Gemeinsamer Tatplan: gemeinschaftlicher Entschluss der gemeinsamen Tatbegehung**
- 2. a.A. animus auctoris: Will A die Tat als eigene oder die Tat des G fördern?**
 - Grad des eigenen Interesses der A am Taterfolg?**
 - Wille zur Tatherrschaft?**

Hier: gemeinsamer Tatplan (-); animus auctoris (-)

Ergebnis: §§ 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1, 25 II StGB (-)

B. §§ 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1, 27 StGB: Beihilfe zum Betrug im besonders schweren Fall zu Lasten des X

I. Objektiver Tatbestand

1. Vorsätzliche rechtswidrige Haupttat

Betrug des G zu Lasten X, s.o. (+)

2. Hilfeleisten

a. e.A. jegliche Förderung der Haupttat genügt (Rspr.)

b. a.A. Kausalität des Gehilfenbeitrags für Taterfolg der Haupttat nötig (hLit)

c. a.A. Risikoerhöhungstheorie

d. a.A. abstraktes Gefährdungsdelikt

Hier: nach jeder Ansicht (+)

II. Subjektiver Tatbestand („Doppelter Gehilfenvorsatz“)

1. Vorsatz bzgl. der vorsätzlichen rechtswidrigen Haupttat (+)

2. Vorsatz bzgl. des eigenen Hilfeleistens (+)

III. Rechtswidrigkeit

Rechtfertigender Notstand gem. § 34 StGB: Rettung des Arbeitsplatzes?

Notstandsfähiges Rechtsgut: Arbeitsplatz der A?

1. e.A. Gefahr des Verlusts des eigenen Arbeitsplatzes in Marktwirtschaft Teil des allgemeinen Lebensrisikos; darf daher nicht über Notstandsregeln auf Dritte verlagert werden (-)

2. a.A. Arbeitsplatz ist notstandsfähiges Rechtsgut (+); aber Angemessenheit der Notstandshandlung (-), weil Risiko des Arbeitsplatzverlustes durch Insolvenz des Arbeitgebers vom Gesetzgeber einkalkulierter Fall; darf daher nicht auf Dritte abgewälzt werden (-)

IV. Schuld (+)

V. Strafzumessung

- Gem. § 28 II StGB: Strafschärfung durch besondere persönliche Merkmale nur für den Beteiligten, bei dem sie vorliegen

- Regelbeispiel § 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1 StGB (gewerbsmäßig) nur bei G (+), bei A (-)

Ergebnis: §§ 263 I, 27 StGB (+)

C. §§ 263 I, 25 I Var. 2, 25 II StGB: Mittäterschaftlicher Betrug in mittelbarer Täterschaft zu Lasten der Endverbraucher

Gemeinsamer Tatplan / animus auctoris (-), s.o.

D. §§ 263 I, III 2 Nr. 2 Var. 2., 25 I Var. 2, 27 StGB: Beihilfe zum Betrug in mittelbarer Täterschaft im besonders schweren Fall zu Lasten der Endverbraucher

I. Objektiver Tatbestand

1. vorsätzliche rechtswidrige Haupttat, s.o. (+)

2. Hilfeleisten (+)

II. Subjektiver Tatbestand

„Doppelter Gehilfenvorsatz“ (+)

III. Rechtswidrigkeit / Schuld (+)

IV. Strafzumessung, § 263 III 2 Nr. 2 Var. 2 StGB: Kenntnis von der Gefährdung einer Vielzahl von Personen hinsichtlich ihrer Vermögenswerte (+)

Konkurrenzen und Gesamtergebnis bzgl. G:

- **Idealkonkurrenz, § 52 StGB**
- **Strafbarkeit des G gem. §§ 263 I, III 2 Nr. 1 Var. 1, 263 I, III 2 Nr. 2 Var. 2, 25 I Var. 2, 52 StGB**

Konkurrenzen und Gesamtergebnis bzgl. A:

- **Idealkonkurrenz, § 52 StGB**
- **Strafbarkeit der A gem. §§ 263 I, 27, 263 I, III 2 Nr. 2 Var. 2, 25 I Var. 2, 27, 52 StGB**